

Open Access Policy

1. Präambel / Einleitung:

Die ABPU fördert und unterstützt als öffentliche Institution den freien und offenen Zugang zu wissenschaftlichen und künstlerischen Erkenntnissen im Geist der Berliner Erklärung 2003 und nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung hinsichtlich der an ihr generierten Forschungsergebnisse in Wissenschaft und Kunst wahr. Als künstlerische Universität bekennt sich die ABPU zugleich zum Wert des geistigen Eigentums, der Freiheit der Wissenschaft und dem Prinzip einer qualität-vollen, international ausgerichteten Forschung.

2. Erscheinungsformen:

Open Access meint den freien Zugang zu wissenschaftlicher und künstlerischer Information, die ohne rechtliche, technische oder finanzielle Barrieren weltweit über das Internet abgerufen und genutzt werden kann. Ziel ist eine Maximierung der Informationsverbreitung und eine Verbesserung der wissenschaftlichen und künstlerischen Kommunikation.

Grundsätzlich gibt es zwei kennzeichnende Open Access-Strategien:

2.1. Der goldene Weg des Open Access (Gold Open Access) bezeichnet die Open Access-Erstveröffentlichung wissenschaftlicher Werke in Zeitschriften, als Monografie oder als Beitrag in einem Konferenz- oder Sammelband.

2.2. Der grüne Weg des Open Access (Green Open Access) bezeichnet die Zweitveröffentlichung von in einem Verlag erschienenen Dokumenten auf institutionellen oder disziplinären Repositorien, teils auch auf der Website der Autor*innen, zeitgleich mit der Veröffentlichung in anderen Medien (z.B. Print oder lizenzpflichtige digitale Medien) oder nach Verstreichen von allfälligen Sperrfristen.

3. Position der Institution:

Die ABPU empfiehlt ihren Angehörigen, die wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeiten im Sinne von Open Access dauerhaft unbeschränkt und kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Die freie Wahl der Publikationsmedien bleibt davon unberührt.

Die ABPU empfiehlt ihren Angehörigen, ihre Urheberrechte wahrzunehmen und die Verwertungsrechte an ihren wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeiten nicht an Dritte abzutreten. Des Weiteren empfiehlt sie, sich das Recht auf eine (ggf. zeitverzögerte) Zweitveröffentlichung zusichern zu lassen. Über die Vergabe von freien Lizenzen (z.B. Creative Commons) können Nutzungsmöglichkeiten durch Dritte klar definiert werden.

Die ABPU begrüßt es, wenn ihre Angehörigen ihre bereits veröffentlichten Forschungsergebnisse nach dem Ablauf von möglichen Sperrzeiten im Sinne des Green Open Access zur Verfügung stellen, sofern keine rechtlichen Hindernisse entgegenstehen. Die ABPU bietet an, auf ihrem institutionellen Repository die Publikationen inklusive der Metadaten frei zugänglich zu machen. Andere Fachrepositorien oder fächerübergreifende Repositorien mit entsprechenden Standards können alternativ zum Repository der ABPU für die Hinterlegung wissenschaftlicher und künstlerischer Arbeiten genutzt werden.

Die ABPU empfiehlt zudem ihren Angehörigen die Publikation von Open Access-Monografien und das Publizieren in geeigneten Open Access-Journals bzw. Sammelbänden (Gold Open Access).

Die ABPU regt ihre Angehörigen zur Mitarbeit an Open Access-Publikationen an, beispielsweise bei deren Gründung und Herausgabe oder in Peer-Review-Verfahren.

4. Unterstützende Maßnahmen und Zuständigkeiten:

Die ABPU informiert ihre Angehörigen kontinuierlich über die Entwicklungen im Open Access-Bereich und unterstützt und berät zu dieser Thematik (z.B. mit Blick auf die Wahl von Nutzungslizenzen).

Als Ansprechpartner*innen stehen die Universitätsbibliothek für allgemeine und organisatorische Fragen sowie das Forschungsservice für Fragen zur Publikationsförderung bzw. Kriterien von Fördergeber*innen zur Verfügung. Die Universitätsbibliothek betreut zudem das institutionelle Repository Phaidra und unterstützt Universitätsangehörige in der Benutzung.

Kontakt: open-access@bruckneruni.at

Stand: 6.3.2024